

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 95 (1997)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Information für
Präsidentinnen von
Frauenorganisationen**

**► Bio- und
Gentechnologie**

Diese Veranstaltung des Vereins für Wirtschaftsförderung, Zürich, im September 1996 umfasste vier Referate von WissenschaftlerInnen und Politikerinnen.

Gentechnologie

Referat von Frau Prof. Diggelmann, Lausanne.

Was will die Gentechnologie nicht? Keine Zuchtwahl, keine Eugenik, keine extreme Fertilitätsmedizin. Was will sie? Neue Medikamente, Impfstoffe, Therapien, Diagnostikmittel, Chemie-Ersatz, Abfallbeseitigung, Erhaltung von Forschung auf dem Platz Schweiz, Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Chemie, Forschung.

Frau Diggelmann erklärte ausführlich, was Gentechnologie ist (Erforschung der Erbinformation auf den Genen im DNA), rechtfertigte die Notwendigkeit von transgenen Tieren (Mäusen und

Ratten) für die Forschung und erklärte, dass schon immer mit Tieren experimentiert worden sei. Die Initiative gegen Gentechnologie wolle solche transgene Mäuse ablehnen. Sie trat dafür ein, dass die bestehenden Gesetze das Erbgut des Menschen vor jeglichem Eingriff genügend schützen. Das Gesetz erlaube nur Eingriffe bei betroffenen Zellen (z.B. bei der Mukoviszidose).

**Gentechnologie
und Medizin**

Referat von Herrn Dr. Lüscher, Zürich.

Herr Lüscher erforscht Herz- und Kreislauferkrankungen, Arteriosklerose usw. Er wies darauf hin, dass menschliches Insulin oder andere menschliche Medikamente gesünder seien als chemische (Recormon, Faktor VIII). Mukoviszidose werde mit genhaltigem Spray verbessert. Seiner Meinung nach ist diese neue Technologie nicht mehr aufzuhalten. Würden Patienten nicht ins Ausland abwandern, wenn sie dort bessere Therapiemöglichkeiten hätten? Schon heute seien gentechni-

sche Artikel (Waschmittel) auf dem Markt und niemand habe etwas dagegen. Negative Auswirkungen seien auch möglich, aber die müsse man eben vorher prüfen (Einfluss auf Ökologie). Quintessenz: Besser gesetzlich regeln, was sowieso gemacht wird.

**Gentechnologie
aus Sicht der Politikerin
und Konsumentin**

Referat von Ständerätin Monika Weber, ZH (LdU).

Frau Weber erläutert den Fall der gentechnisch veränderten Sojabohnen aus den USA: Die Firma Monsanto hat Unkrautvertilgungsmittel hergestellt und danach die Sojabohne gentechnisch dagegen resistent gemacht. Die Saatbohnen werden zwar nicht ausserhalb der USA verkauft, hingegen mit «altmodischen» Bohnen vermischt und so verkauft, ohne dass eine Deklaration noch möglich ist. Sie sind auch in vielen Fertigprodukten enthalten. Die EU hat auf eine Deklarationspflicht verzichtet, die Schweiz möchte daran festhalten.



**Mein persönlicher
Kommentar:**

Im Hinblick auf die parlamentarische Beratung der Gen-Technologie-Initiative versucht der Verein für Wirtschaftsförderung an möglichst

viele Gruppierungen zu gelangen. Mein Eindruck nach der Veranstaltung war, dass die geltende Gesetzgebung die möglichen Anwendungen von gentechnologischen Verfahren in den Bereichen Diagnostik, Therapie, Forschung und Landwirtschaft eigentlich schon genügend regelt. Eine Einengung der Möglichkeiten würde zu Verheimlichung oder zu Abwanderung aus der Schweiz führen, eine Entwicklung, die in der heutigen wirtschaftlichen Krise sicher nicht wünschbar ist. Zur Anwendung von Gentechnologie in der Humanmedizin wurde sehr betont, dass die geltenden Gesetze Missbräuche verunmöglichen, da für jede Anwendung eine Bewilligung nötig ist. Ein Unbehagen bleibt: Wieder einmal ist es jedem einzelnen überlassen, sich selbst eine Meinung zu bilden und nach dem eigenen Gewissen abzustimmen.

Margrit Heller ist Hebamme und Delegierte der Sektion Aargau im Zentralvorstand des SHV.

Die gegenwärtige Gesetzeslage

Frau Nationalrätin Egerzegi, AG (FDP) erläutert den Art. 24 der Bundesverfassung:

- 1) Mensch und Umwelt sind gegen Missbräuche der Fortpflanzungs- und Gentechnologie geschützt
- 2) Der Bundesrat hat Gesetzgebungsauftrag
- 3) Die Gesetzgebung erstreckt sich auch auf den nicht-humanen Bereich

Die Bundesversammlung berät zurzeit den IDAGEN-Bericht, der sich mit folgenden Gesetzen befasst:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Unterstützte Fortpflanzung | Gesetzesentwurf |
| 2. Epidemiegesetz | bereinigtes Gesetz 1995 |
| 3. Chemikaliengesetz | in Vernehmlassung |
| 4. Lebensmittelgesetz | in Kraft seit 7.1995 |
| 5. Reglement der interkant. Kontrollstelle für Heilmittel (Ethikkommission) | 1.1.1995 |
| 6. Verordnung Arbeitnehmerschutz | Arbeitsgruppe EU-Gesetz |
| 7. Würde der Kreatur | Ethikstudiengruppe |
| 8. Umweltschutzgesetz | bereinigt |
| 9. Patentierung | intern. Regelung wird gesucht |

Die Gentechnologie-Initiative soll demnächst im Parlament besprochen werden. Punkt 4 des Art. 24 der BV ist noch sehr unrealistisch und verunmöglicht Forschung. Motion der Nationalratskommission: 1. Verbesserung der bestehenden Gesetzeslage, 2. Konkretisierung der ausserhumanen Gentechnologiegesetze.

Diskussionspunkte zur Patentierung sind: Ein Patent schützt geistiges Eigentum, das heisst eine Erfindung, die neu ist, zu der erfindnerische Tätigkeit nötig war und die gewerbliche Anwendung nach sich zieht. Erfindungen, die gegen die öffentliche Ordnung oder gegen gute Sitten verstossen, werden nicht patentiert.

**► Titelbild zu
wild?**

Erstmals danke für Euren tollen Einsatz. Die neue Zeitung gefällt mir gut, bloss das Titelbild erinnert mich stark an «Optima» (Gratiszeitung der Drogisten/Apotheker). Ich finde es zu farbig, zu wenig spezifisch, fast etwas wild. Das Layout ist frisch; natürlich müssen wir uns auch erst daran gewöhnen.

*Veronika Vogel-Metzker,
Neerach*

Schweizerischer Frauengesundheitsbericht

► **«Daten für Taten»**

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds, Bern 1996
Mit einem Vorwort von Bundesrätin Ruth Dreifuss

Diese Kurzfassung eines detaillierten Berichtes an die WHO enthält Berichte und Statistiken zu den Themen Lebenserwartung/Sterblichkeit, Gesundheitszustand/Erkrankungshäufigkeit, Lebensweisen und Lebensbedingungen, Gesundheitsdienste sowie eine gesundheitspolitische Agenda, die Probleme und Forschungslücken in der Frauengesundheit auflistet. Bezug: Schweizerischer Nationalfonds, Presse- und Informationsdienst, Wildhainweg 20, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 308 22 22, Fax 031 301 30 09. Auch auf französisch erhältlich.

► **Vom Kinderwunsch zum Wunschkind**

Neue Broschüre zur gezielten Schwangerschaftsplanung

Viele Paare werden nervös, wenn sich das ersehnte Wunschkind nicht wie geplant anmelden will. Schuldzuweisungen, Ängste und Verspannungen stehen dann einer Empfängnis noch mehr im Weg. Eine Sterilitätsbehandlung erscheint unausweichlich. Bevor jedoch ärztliche Behandlungsmassnahmen eingeleitet werden, kann man versuchen, die eigene Fruchtbarkeit auf natürliche Weise zu optimieren. Die neue Broschüre «Vom Kinderwunsch zum Wunschkind» will dabei eine Hilfe-

stellung geben. Sie erklärt die natürlichen Vorgänge und Körpersignale rund um Fruchtbarkeit und Empfängnis und erläutert, welche Gründe für eine ungewollte Kinderlosigkeit verantwortlich sein können.

Der neue Ratgeber, der natürliche, sanfte und pharmakologisch-chirurgische Methoden zur gezielten Schwangerschaftsplanung vorstellt, kann kostenlos angefordert werden bei der «Informationsstelle Schwangerschaft natürlich planen oder verhüten», Hofstrasse 18, D-97877 Nassig.

Rupert Linder, Sabine Klarck u.a. (Hrsg.)

► **Hausgeburten, Praxisgeburten, Geburtshäuser, Entbindungsheime**

1996, 323 Seiten, Fr. 32.50
Mabuse-Verlag, Frankfurt a.M.

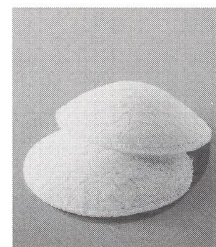


Das Interesse an ausserklinischer Geburtshilfe und speziell an der Hausgeburts-hilfe nimmt seit einigen Jahren stetig zu. Dieses Buch entstand als Ergebnis der 2. Deutschen Arbeitstagung Haus- und Praxisgeburten und macht die dort gehaltenen Vorträge und Diskussionen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse einer eigenen Perinatalstatistik, Erfahrungsberichte verschiedener Geburtshelfer/-innen und die Suche nach Wegen zur Weiterentwicklung der Hausgeburts-hilfe als einer allgemein anerkannten Form der Geburtshilfe. Enthalten sind ebenfalls die vollständigen Vorträge von Michel Odent zu den Themen *Gesundheit von Geburt an* und *Geburtshilfe am Wendepunkt*.

Für stillende Mütter

Muttermilch ist die beste Nahrung für das Baby. Wenn beim Stillen Probleme auftreten, bieten wir ein komplettes Programm an Stillhilfen.

Elektrische Brustpumpen zum Mieten, Medela Mini Electric, Medela Hand-Brustpumpe, umfangreiches Sortiment an Medela Stillhilfen.



Washbare Stilleinlagen

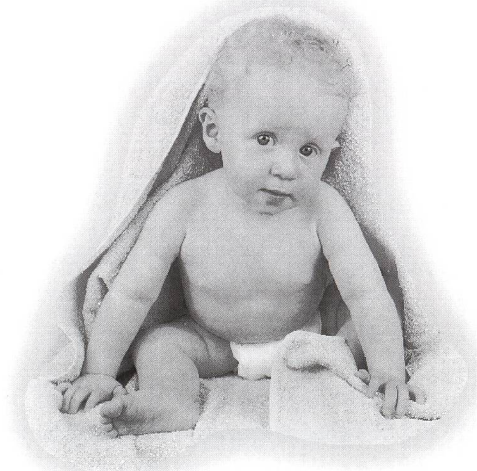
Fängt austretende Milch auf und schützt die Kleidung.



Medela AG
Medizintechnik
Lättichstrasse 4
6341 Baar
Telefon 041-769 51 51

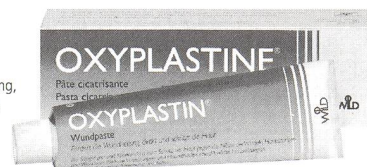


OXYPLASTIN®



Schützt die zarte Babyhaut vor der Nässe der Windeln und verhindert damit Rötungen, die zum Wundsein führen.

1 g Salbe enthält: Zinkoxyd 460 mg, weisses Wachs 1 mg, Geraniumöl 1,2 mg, Thymianöl 1,2 mg, Verbenenöl 1,2 mg, Wollfett, Rizinusöl, Wasser.



Dr. Wild & Co. AG Basel


**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**

 Ruth Brauen, Flurstrasse 26
3000 Bern 22

**Zentralsekretariat/
Secrétariat central**

 Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Telefon 031 332 63 40
Telefax 031 332 76 19

Öffnungszeiten:

 Mo-Do 9-11 und 14-16 Uhr,
Fr 9-11 Uhr

Heures d'ouverture:

 lu-je 9 h-11 h et 14 h-16 h,
ve 9 h-11 h

Sektionen / Sections

Aargau:

 Marianne Ludi, Bachstrasse 16c
5033 Buchs, Tel. 062 824 48 54

Bas-Valais:

 Marie-Hélène Bornet,
Av. Général-Guisan 15, 3960 Sierre
Tél. 027 455 92 46

Beide Basel (BL/BS):

 Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

Bern:

 Regina Rohrer, Schulweg 7
3013 Bern, Tel. 031 331 57 00

Fribourg:

 Christine Bise Demay, Les Indévis
1612 Ecoteaux, Tél. 021 907 63 21

Genève:

 Lorenza Bettoli, Grands-Buissons 28
1233 Bernex, Tél. 022 757 65 45

Oberwallis:

 Ines Lehner, Kirchstrasse
3940 Steg, Tel. 077 328 93 37

Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):

 Agnes Berdnik, Cunzstrasse 16
9016 St. Gallen, Tel. 071 288 69 35

Solothurn:

 Bettina Kohli-Profe, Steinbitzweg 6 B
5105 Au/Auenstein, Tel. 062 893 23 31

Schwyz:

 Anna-Marie Schibli, Hofstrasse 3
8862 Schübelbach
Tel. 055 440 14 73

Ticino:

 Francesca Coppa Dotti
6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):

 Nicole Demiéville Garmi
Av. de la Dôle 18, 1005 Lausanne
Tél. 021 312 73 93
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vulliens
Fax + Tél. 021 905 35 33

Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):

 Marianne Indergand-Erni
Türlachstrasse 16, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 87 42

Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):

 Désirée Kägi Pedrina
Sihlamstrasse 8, 8002 Zürich
Tel. 01 281 29 60
Monique Ruckstuhl-Créteur
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau
Tel. 056 664 35 89

Sektionsnachrichten / Communications des sections

AARGAU

062 824 48 54

Mitgliederversammlung

 Donnerstag, 17. April 1997,
19.30 Uhr, Frauenzentrum,
Kronengasse 5, Aarau

Neumitglieder

 de Graaf Caroline, 1996, Zürich
Beatrix Blumer, 1996, Zürich

**BEIDE BASEL
(BL/BS)**

061 361 85 57

Jahresversammlung

 Montag, 14. April 1997
Katholischer Frauenbund BS,
Nonnenweg 21, Basel (mit
Tram Nr. 1 vom Bahnhof bis
Haltestelle Birmannsgasse,
dann rechts zum Nonnenweg
an der Ecke)
18 Uhr Apéro
19 Uhr Beginn Jahresver-
sammlung
Anschliessend Plauderteil mit
Kaffee und Kuchen.

BERN

031 331 57 00

Neumitglied

 Schmid Gaby, Wilderswil,
1996, Zürich

**Arbeitsgruppe
freipraktizierender
Hebammen**

 Wir treffen uns am Dienstag,
15. April 1997, um 19.30 Uhr
in der Frauenklinik Bern (wei-
tere Daten: Montag, 2. Juni,
Dienstag, 1. Juli).

Heidi Stäheli

Fortbildungsveranstaltungen
Frauenklinik
13. März 1997, 16-18 Uhr
Mehrlingsschwangerschaft
Epidemiologie der Mehrlings-
geburten

 La Commission de formation permanente et continue de
l'Association suisse des sages-femmes, composée de cinq sages-
femmes alémaniques, deux romandes, une tessinoise et d'une
déléguée du Comité central recherche pour janvier 1998

une

**SAGE-FEMME RESPONSABLE DE FORMATION
pour la Suisse romande**

 Ce poste contribue à la protection et à la promotion de notre
profession. Il s'agit d'un mandat de quatre ans, renouvelable.
Il requiert:

- une disponibilité pour organiser des cours de formation
- une participation active à l'organisation du congrès et à
différents groupes de travail
- un intérêt pour les échanges professionnels au niveau suisse
et international
- une capacité de gestion
- un don pour l'animation, la collaboration et la négociation
- une volonté d'innover
- du dynamisme, de la créativité, de l'ambition et des
motivations

Qualifications requises:

- diplôme de sage-femme
 - pratique de sage-femme hospitalière et/ou indépendante
ou autre type de pratique
 - connaissances en allemand et/ou en suisse allemand
- Une formation en pédagogie constitue un atout précieux.

 Pour tous renseignements: M^{mes} A.-M. Pillonel,
026 424 05 57 ou S. Méan Normann, 022 774 28 58.
Toute candidature munie d'un CV détaillé est à adresser au:
Secrétariat central de l'ASSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne.

 Prof. A. Moessinger, Frau-
enklinik, Inselspital Bern
Zwillingsgeburten

 1993-1996 an der Univer-
sitäts-Frauenklinik Bern
Cand. med. D. Stammbach,
Bern

*Diagnose und Therapie des
feto-fetalen Transfusionssyn-
droms*

 Dr. P. Kuhn, Frauenklinik, In-
selspital Bern

*Mehrlingsschwangerschaft:
Vergangenheit - Gegenwart -
Zukunft (mit Videofilm)*

 Frau Prof. B. Arabin, Zwolle,
Niederlande

*Psychosoziales Umfeld von
Mehrlingen*

 Frau B. Felber, Heilpädago-
gin, Basel

20. März 1997, 16-18 Uhr
*Missbildungsdiagnostik und
Screening im 1. Trimenon*

 Sonographische Diagnostik
morphologischer Anomalien
PD Dr. J. Wisser, Universitäts-
frauenklinik Zürich

Biochemisches Screening
Dr. R. Zimmermann, Univer-
sitätsfrauenklinik Zürich

*Nackenödem als Hinweis auf
eine Trisomie*

 Dr. P. Kuhn, Frauenklinik, In-
selspital Bern

Diskussion: Dr. P. Dürig,
Frauenklinik, Inselspital Bern

**Nächste Fortbildungsver-
anstaltung am 24. April 1997**

 Ort: Grosser Hörsaal, Frauen-
klinik, Schanzeneckstrasse 1,
3012 Bern, Tel. 031 300 11 11.

OSTSCHWEIZ

071 288 69 35

Neumitglieder

Fallet-Oswald Petra, Samedan, 1996, Chur; Stillhart Myrtha, Dietfurt, 1988, St.Gallen; Vincenz Adelina, Trun, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich

Gesucht: Vorstandsfrauen und Delegierte

Möchten Sie die Geschicke des Hebammenverbandes mitbestimmen? Wer vertritt unsere Interessen an den Krankenkassenverhandlungen? Informationssitzung für interessierte Kandidatinnen: Donnerstag, 20. März, Hebammenschule St.Gallen. Bitte anmelden bei: Yvonne Blättler, 071 344 91 15.

5. Mai 1997

Hebammenfest im Geburtshaus Fruthwilen. Info und Anmeldung: Ilse Steininger, 071 664 32 43.

5. Mai 1997

Wer möchte etwas für die Öffentlichkeitsarbeit tun? Infos zum 5. Mai bei: Agnes Berdnik, 071 288 69 35. Die Sektion übernimmt Kosten für Standgebühr und stellt Material zur Verfügung.

Protokoll der Hauptversammlung

21. März 1996, 14 Uhr, Hotel Ekkehard, St.Gallen
Sektionspräsidentin Agnes Berdnik begrüsst 4 Passiv- und 45 Aktivmitglieder.

1. Wahl der Stimmzählerinnen

Einstimmig: Marianne Willi und Josy Hinder

2. Protokoll der HV vom 6. April 1995 in St.Gallen

Das aufliegende Kurzprotokoll und ein Antrag für zukünftige Kurzprotokolle der HV werden einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht der Präsidentin wird gutgeheissen.

- 1995: 290 Mitglieder (17 Seniorinnen, 19 Juniorinnen, 21 Freimitglieder, 233 Aktivmitglieder)
- Ehrung 25 Jahre Mitgliedschaft: Marianne Messmer, Annelies Weiss, Elisabeth Eugster.
- Mit herzlichem Dank verabschiedet: Friedel Schmid-Leuch (Vizepräsidentin – 11 Jahre), Claudia Stillhard-Karrer (Kassierin – 8 Jahre)
- Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder Elisabeth Möri und Maria Schumacher.

4. Bericht der Kassierin
Vorstellung Bilanz 1995 und Budget 1996. Vermögensstand per 31.12.1995: Fr. 73 383.05. Reingewinn von Fr. 1859.35 statt des budgetierten Defizits von Fr. 1900.–.

5. Bericht der Revisorinnen
Sonja Lüscher und Luzia Brand attestieren der Kassierin korrekte Buchführung. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

6. Infos und Anträge aus dem ZV

- ZV: Kandidatur für die Durchführung des ICM 2002 in Genf
- ZV: Erhöhung der Mitgliederbeiträge per 1997 um Fr. 50.– (vermehrte Aktivitäten in den Bereichen Beruf- und Verbandspolitik sowie Berufsbildung)
- ZV: Jahresrechnung 1995
- ZV: Budget 1996
- Sektion Bern: Zusammenlegung der gesamtschweizerischen Listen freiberuflich tätiger und Geburtsvorbereitung erteilender Hebammen

Alle Anträge werden angenommen.

7. Wahlen

- Revisorinnen: Doris Egli und Sonja Lüscher
- Vorstand: Cristina Meynet und Lena Vetsch als Beisitzerinnen, Yvonne Blättler-Göldi als Vizepräsidentin, Agnes Gartner-Imfeld als Kassierin. Bestätigung für ein Jahr: Bernadette Koch-Hasler, Krankenkassenspezialistin, Agnes Berdnik-Schmelzer, Präsidentin.
- Delegierte Kongress, die bisherigen bestätigt: Claudia Stillhard, Madeleine Heuberger, Gilberte Schnorf, Sonja Lüscher, Bernadette Koch, Friedel Schmid; neu gewählt: Margrit Broder, Sandra Krapf, Cristina Meynet, Madeleine Grüniger, Judith Cavelti. – Honorierung der Delegierten mit einer Pauschale von Fr. 150.–.

8. Projektarbeit von HöFa-Absolventinnen aus der Sektion
Elisabeth Kornmaier-Zink, Lena Vetsch, Sandra Krapf, Judith Cavelti und Cristina Meynet, Absolventinnen der HöFa für Hebammen, Kaderschule Aarau, Projektgruppe «La Luna», präsentieren ihre Arbeit «Schwangerschaftsbegleitung durch die Hebamme».

- das Original seit 1972 -

DIDYMOS®

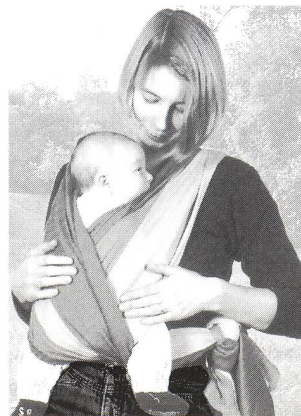
Errika Hoffmann
Das Babytragtuch.

von Hebammen und Ärzten empfohlen

in der besonderen Webart, aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen und Hanf, naturbelassen, waschmaschinenfest bis 95 Grad, wunderschöne Farben, jede gewünschte Länge



DIDYMOS "Wiege"™



DIDYMOS "Kreuztrage"™

Zum Binden auch als »Hüftsitz«, »Känguruh« und »Rucksacktrage«.
Kostenlose Prospekte, Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

c/o Claudia Amadori-Eugster
Piazza Stazione 2
6600 Locarno
Tel.: 091/743 91 20
und 00 49/71 41/92 10 24

Wir liefern innerhalb 1-2 Tagen.
Im Internet: <http://www.didymos.de>

9. *Varia*

- Krankenkassenverträge:
Nach dem Bundesratsentscheid im März/April Organisation einer Weiterbildung zum Ausfüllen der neuen Rechnungsformulare durch die Sektion. Monika Müller (ZV) erstellt dazu die Anleitung.
- Weiterbildungen 1996 der Sektion: Lumbale Reflextherapie: Dr. M. Häberle, Oberarzt Gyni/Geburtshilfe, Kantonsspital Baden, 25. April, St.Gallen/3. Oktober, Chur. Schwangerschaftskontrolle durch die Hebamme: Hebamme Ingeborg Stadelmann, Ermengerst, 27./28. Juni, Kartause Ittingen, 20./21. November, Konstanzeum, Chur.
- Liste freiberuflich tätiger Hebammen der Sektion: Wird etwa Mitte April (neue Telefonnummern!) versandt, geht an alle freiberuflich tätigen Hebammen, Geburtshäuser und Spitäler mit geburtshilflicher Abteilung, Beratungsstellen sowie interessierte Gynäkologen/-innen der Sektion.
- Internationaler Hebammentag – 5. Mai: Zusicherung einer Defizitgarantie für eventuelle Öffentlichkeitsarbeit aktiver Mitglieder.
- Zukünftige HVs in St.Gallen: Zustimmung zu Hörsaal des KSSG als Durchführungsort (niedrige Saalkosten, Getränke möglich).

*Anna Heldstab Indermaur,
Aktuarin*

SOLOTHURN

062 893 23 31

Generalversammlung mit Weiterbildung

Freitag, 25. April 1997
Rondo, Oensingen
17 Uhr Weiterbildung
«Aromatherapie»

18 Uhr Generalversammlung
20 Uhr Nachtessen
(mit Anmeldung)

Vorstandssitzung

Dienstag, 8. April 1997, 19.30 Uhr, LaVie, Olten

Thema 5. Mai

Wir suchen noch Frauen, die mit uns etwas für diesen Tag auf die Beine stellen.

VAUD-NEUCHÂTEL

021 312 73 93

Nouveau membre

Greuter Ursula, Lausanne, élève à l'école de Lausanne

ZENTRALSCHWEIZ

041 660 87 42

Fachgruppe freipraktizierender Hebammen

Wir treffen uns am 20.2./27.3./1.5./5.6./3.7. jeweils um 20 Uhr im Restaurant Sonne, Emmenbrücke.

Esther Fischer-Brun

Samstag, 22. März 1997

Tag der offenen Tür im Geburtshaus Adligenswil mit Festaktivitäten für die ganze Familie: Der Verein Geburtshaus Adligenswil feiert seinen 1. Geburtstag!

ZÜRICH UND UMGEBUNG

056 664 35 89
01 281 29 60

Neumitglied

Schmucki Renate, Oetwil an der Limmat, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich

Gemeinsam mit dem VPOD und der AGGP findet eine

Informationsveranstaltung zur Zürcher Spitalliste statt: Bettenabbau – Stellenabbau – Leistungsabbau. Wohin entwickelt sich das Zürcher Gesundheitswesen!

Mittwoch, 2. April 1997, 19.30 Uhr Volkshaus, gelber Saal, beim Helvetiaplatz, Zürich.

Clara Bucher

Einladung zur 103. Generalversammlung

Donnerstag, 17. April 1997, 13.30 Uhr Foyer der Stadtmision, Hotzstrasse 56, 8006 Zürich

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der Generalversammlung 1996
4. Jahresbericht der Co-Präsidentinnen
5. Abnahme der Jahresrechnung 1996

6. Bericht der Revisorinnen
7. Berichte der Fachgruppen: Freiberufliche Hebammen, Spitalhebammen
8. Wahlen der Vorsitze und Genehmigung der Reglemente der Fachgruppen
9. Anträge (Einreichung bis 20. Februar 1997 an den Vorstand, später eingereichte Anträge können nach Besprechung im Vorstand direkt der Mitgliederversammlung vorgelegt werden.)
10. Wahlen: Revisorin
11. Genehmigung des Budgets 1997
12. Delegiertenversammlung 1997
 - a. Wahl der Delegierten
 - b. Anträge
13. Diverses

Die Unterlagen werden zu einem späteren Zeitpunkt verschickt.

*Désirée Kägi,
Monique Ruckstuhl-Créteur*



AQUA BIRTH 
POOLS GMBH

Kastanienweg 3
6353 Weggis
Tel. 041 390 02 02
Fax 041 390 08 04

Die neue kleine vielseitige Gebärwanne

Mobil oder zum Festeinbau im Spital

Verlangen Sie unsere Broschüre und Preisliste

Wir vermieten auch tragbare Gebärbecken für Hausgeburten

Aquarius

1 9 9 7

**MÄRZ/MARS
MARZO**

Fr, 14./Sa, 15. März

► Stillen hautnah

Die zehn Schritte der UNICEF-Richtlinien Umsetzung der Kursinhalte im Alltag

Weitere Kursdaten:
Sa, 5. April, Fr, 25. April
Ort: SRK, Effingerstr. 25, Bern
Zeit: 9.45 bis 17 Uhr
Referentin: Verena Marchand, Johanna Thomann, dipl. Still- und Laktationsberaterinnen, Erwachsenenbildnerinnen
Kosten:
M Fr. 610.-, NM Fr. 710.-
Anmeldeschluss: sofort
*Anmeldungen/Infos**

Je 13/je 20/je 27 mars

► Introduction au shiatsu

Lieu: Fribourg, Centre Riche-
mond
Horaire:
9 h à 12 h/14 h à 17 h
Intervenant(e): Nicole Jalil,
enseignante de iokai-shiatsu
Prix: M Fr. 260.-,
NM Fr. 310.-, ESF 180.-
Délai d'inscription: de suite
*Inscriptions/Infos**

**APRIL/AVRIL
APRILE**

Je 3 et ve 4 avril

► Les rythmes du nouveau-né et l'allaitement

Eveil, sommeil, faim, satiété, plaisirs et compétences
Autres dates de cours:
je 6 et ve 7 novembre 1997
Lieu: Centre de préparation à la naissance, Sierre
Horaire: 9 h 15 à 17 h
Intervenant(e): Marie-Hélène Bornet, sage-femme et conseillère en allaitement
Prix: M Fr. 290.-,
NM Fr. 390.-, ESF 230.-
Délai d'inscription: 26 mars
*Inscriptions/Infos**

Sa 12 et di 13 avril

► Yoga et maternité, premier niveau

Lieu: Lausanne
Horaire: samedi 9 h 30 à 12 h 30; 14 h à 17 h; dimanche 9 h à 12 h; 13 h 30 à 16 h 30
Intervenant(e): Martine Texier, enseignante de yoga et auteur du livre l'«Attente sacrée»
Prix: M Fr. 210.-,
NM Fr. 280.-, ESF 100.-
Délai d'inscription: 12 mars
*Inscriptions/Infos**

Lu 14 et ma 15 avril

► Accompagner l'allaitement maternel à court, moyen et long terme

Lieu: Lausanne
Horaire: 9 h à 17 h
Intervenant(e): Anne Mass, sage-femme licenciée en sciences hospitalières et hygiène et conseillère en allaitement
Prix: M Fr. 280.-,
NM Fr. 390.-
Délai d'inscription: 14 mars
*Inscriptions/Infos**

MAI/MAGGIO

Je 1^{er} et ve 2 mai

► Conduite d'entretien niveau 1

Lieu: Villars-sur-Glâne (Fribourg)
Horaire: 9 h 15 à 17 h
Intervenant(e): André Lambelin, formateur d'adultes
Prix: M Fr. 390.-,
NM Fr. 460.-, ESF 300.-
(pension complète et une nuit comprise)
Délai d'inscription: 26 avril
*Inscriptions/Infos**

* *Anmeldungen:* schriftlich an SHV
* *Infos:* SHV, 031 332 63 40
* *Inscriptions:* par écrit à l'ASSF
* *Infos:* ASSF, 031 332 63 40
* *Iscrizioni:* per iscritto all'ASL
* *Informazioni:* ASL, 031 332 63 40

Je 22 mai

► Perfectionnement shiatsu

Autres dates de cours:
je 5 juin
Lieu: Fribourg, Centre Riche-
mond
Horaire: 9 h à 12 h, 14 h à 17 h
Intervenant(e): Nicole Jalil,
enseignante iokai-shiatsu
Prix: M Fr. 210.-,
NM Fr. 280.-, ESF 120.-
Délai d'inscription: 22 avril
*Inscriptions/Infos**

Ve 23/sa 24/di 25 mai

► La relation consciente dans le couple

Atelier résidentiel pour sages-femmes et leurs conjoints
Lieu: Centre de santé de la Corbière, 1470 Estavayer-le-Lac
Horaire: ve 18 h au di 16 h
Intervenant(e): Yossi Morgenstern, enseignant méd. chinoise, Qi Qong et Marie-Pascale Bastin, psychologue
Prix: M + conjoint Fr. 500.-,
NM + conjoint Fr. 600.- plus pension (2 nuits, 2 repas végétariens, 2 déjeuners) Fr. 260.- par couple
Délai d'inscription: 23 avril
*Inscriptions/Infos**

Sa, 24. Mai

► Damnaht post partum

Weitere Kursdaten:
30. August, 20. September
Ort: Hebammenschule Luzern
Zeit: 9.30 – etwa 17.00 Uhr
Referent/-in: Elisabeth Blöchliger, Ärztin
Kosten: Fr. 120.- ohne Kursunterlagen
Anmeldeschluss: 24. April, 30. Juli, 20. August
*Anmeldungen/Infos**

Ve 30 maggio

► Il parto in acqua – a quali condizioni?

vantaggi, rischi e uso corretto dell'acqua in sala parto

Luogo: Spazio Aperto, Bellinzona
Orario: 10.00–17.00
Docente: Dr. L. Bronz, Bellinzona, Annemarie Kalasek, Frauenfeld
Prezzo: M Fr. 120.-,
NM Fr. 180.-
Termine d'iscrizione: 30 aprile
*Iscrizioni/Informazioni**

Fr, 30. Mai

► Heilmittel aus Frischpflanzen für die Frau

Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30–17.00 Uhr
Referent/-in: Susanna Anderegg
Kosten: M Fr. 150.-,
NM Fr. 225.-, HA Fr. 100.-
Anmeldeschluss: 30. April
*Anmeldungen/Infos**

Fr, 30./Sa, 31. Mai

► Behinderung Frühgeburtlichkeit

Wie begleite ich die Eltern? Wie gehe ich mit mir um?
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Referent/-in: Trudi Früh, heilpädagogische Früherzieherin, system. Familientherapeutin, Mutter
Kosten: M Fr. 340.-,
NM Fr. 440.-, HA Fr. 290.-
Anmeldeschluss: 19. April
*Anmeldungen/Infos**

**JUNI/JUIN
GIUGNO**

Mo, 2.–Sa, 7. Juni

► Geburtsvorbereitung im Wasser

Ort: Bad Ramsach, 4448 Läufelfingen
Zeit: Mo 14.15–Sa 14.00
Referent/-in: Anne-Marie Kalasek (CH), Hebamme, Geburtsvorbereiterin; Benny Vermeire (B), Krankenpfleger/Geburtsvorbereitung
Kosten: M Fr. 1390.-,
NM Fr. 1690.- (Vollpension, DZ)
Anmeldeschluss: 25. April
*Anmeldungen/Infos**

**VERSCHOBEN
AUF HERBST 1997**



DIE HEBAMME IM SPIEGEL IHRER VERANTWORTUNGEN LA SAGE-FEMME FACE À SES RESPONSABILITÉS LA LEVATRICE DI FRONTE ALLE SUE RESPONSABILITÀ

14-15.05.1997
LA MARIVE
YVERDON-LES-BAINS

SCHWEIZERISCHER HEBAMMENKONGRESS
CONGRÈS SUISSE DES SAGES-FEMMES
CONGRESSO SVIZZERO DELLE LEVATRICI

MITTWOCH - MERCREDI - MERCOLEDI 14.05.1997

DELEGIERTENVERSAMMLUNG - ASSEMBLÉE DES DÉLÉGUÉES - ASSEMBLEA DELLE DELEGATE

09.00 Türöffnung	09.00 Ouverture des portes	09.00 Apertura
10.00 Delegiertenversammlung	10.00 Assemblée des déléguées	10.00 Assemblea delle delegate
12.30 Mittagspause	12.30 Repas et pause	12.30 Pausa di mezzogiorno
14.00 Delegiertenversammlung	14.00 Assemblée des déléguées	14.00 Assemblea delle delegate
17.00 Schluss	17.00 Fin	17.00 Chiusura
18.00 Apéro im Rathaus der Stadt Yverdon, Begrüssung durch die Stadtverwaltung	18.00 Apéritif à l'Hôtel de ville d'Yverdon, bienvenue de la municipalité	18.00 Aperitivo al municipio di Yverdon, saluto della municipalité
20.00 Bankett in La Marive in Yverdon	20.00 Banquet à La Marive à Yverdon	20.00 Banchetto alla Mariva a Yverdon

DONNERSTAG - JEUDI - GIOVEDÌ 15.05.1997

TAGESAUSFLUG - EXCURSION - ESCURSIONE

11.00 Treffpunkt in La Marive Besichtigung der Ausstellungen: «Blick auf die Geburt» Fotos «Rückschau 99 Jahre Hebammen- verband Sektion Waadt»	11.00 Rendez-vous à La Marive Visite des expositions: «Regards sur la naissance» photos «Retrospective 99 ans de la section vaudoise des sages-femmes»	11.00 Appuntamento alla Marive Visita delle esposizioni: «Sguardo sulla nascita» fotografie «Retrospectiva 99 anni della sezione vodese delle levatrici»
12.30 Mittagspause	12.30 Pause de midi	12.30 Pausa di mezzogiorno
14.00 Besichtigung des Museums automa- tischen Musikspieldosen, Cima in St-Croix	14.00 Visite du musée des automates et boîtes à musique, Cima à St-Croix	14.00 Visita al museo degli automi e delle scatole musicali, Cima a St-Croix
17.00 Rückkehr am Bahnhof Yverdon	17.00 Retour à la gare d'Yverdon	17.00 Ritorno alla stazione di Yverdon

ALLGEMEINE MITTEILUNGEN - INFORMATION GÉNÉRALE - INFORMAZIONI GENERALI

Die Preise der Speisen und des Bankettes verstehen sich inklusive Getränke

Kleiner Imbiss, durch die Waadländischen Bäuerinnen hergestellt, wird zur Verfügung gestellt (stehend geniessbar)

Ein Bus ist gratis für alle Fahrten zwischen dem Bahnhof, den Hotels, La Marive und dem Rathaus vorgesehen

Les prix des repas et du banquet comprennent les boissons

Possibilité de petite restauration préparée par les paysannes vaudoises (à consommer debout)

Un bus navette est prévu gratuitement pour tous les trajets entre la gare, les hôtels, La Marive et l'Hôtel de Ville

I prezzi dei pasti e del banchetto s'intendono bibite comprese

Saranno a disposizione delle cosine da mangiare preparate dalle contadine vodesi (da consumare in piedi)

E previsto un'autobus gratis per gli spostamenti tra la stazione, gli alberghi, La Marive e il Municipio

Intervention Geführt in D (Deutsch) - F (Französisch) - I (Italienisch) - **Alle Interventionen sind simultan übersetzt**
 Intervention faite en D (allemand) - F (français) - I (italien) - **Toutes les interventions sont traduites en simultané**
 Intervento fatto in D (tedesco) - F (francese) - I (italiano) - **Tutti gli interventi sono tradotti in simultanea**

09.00 Türöffnung	09.00 Ouverture des portes	09.00 Apertura
10.00 Begrüssung durch die neue Zentralpräsidentin. Begrüssung durch die Sektionspräsidentinnen, C. Meyer und N. Demiéville, Sektion VD/NE	10.00 Bienvenue de la nouvelle présidente centrale. Bienvenue des co-présidentes de la section VD/NE, C. Meyer et N. Demiéville	10.00 Saluto della nuova presidente. Saluto della presidente della sezione VD/NE, C. Meyer e N. Demiéville
10.10 Die Studentinnen der Hebammenschule Lausanne stellen ihre Diplomarbeit vor: Resultate der nationalen Studie von A. Burkhalter (Hebamme mit Höfa Stufe I) Diese Arbeit repräsentiert die verschiedenen Arbeitsbereiche der Hebamme in der Schweiz.	10.10 Les infirmières étudiantes sages-femmes, volée 95-II, de l'école de Lausanne présentent leur travail de diplôme sur les résultats de l'enquête nationale élaborée par A. Burkhalter (sage-femme clinicienne). Par ce travail, elles évaluent les différences de fonctionnement des sages-femmes en Suisse dans leur propre rôle	10.10 Le studentesse levatrici, annata 95-II, della scuola di Losanna presentano loro lavoro di diploma sui risultati della ricerca nazionale elaborata da A. Burkhalter (levatrice clinica) Con questo lavoro valutano la differenza di funzionamento delle levatrici in Svizzera nel loro proprio ruolo.
10.50 «Die Hebamme in Verantwortung und Zusammenarbeit mit dem/der Gynäkologen/in im Privatspital an einem Beispiel aus dem Kanton Bern.» Prof. Dr. R. Brun del Re und U. Zurcher, Leitende Hebamme, Lindenhofspital, Bern	10.50 «La sage-femme: personne de confiance et collaboratrice du gynécologue en clinique privée, un exemple du canton de Berne.» Prof. Dr. R. Brun del Re et U. Zurcher, sage-femme responsable, Hôpital Lindenhof, Berne	10.50 «La levatrice: persona di fiducia e collaboratrice del ginecologo in clinica privata, in un esempio del canton Berna.» Prof. Dr. R. Brun del Re e U. Zurcher, levatrice responsabile, Ospedale Lindenhof, Bern
11.20 Pause	11.20 Pause	11.20 Pausa
11.50 «Hebammen in Universitätsspital: Wie ist ihre Rolle zu verstehen und wahrzunehmen?» M.T Adjaho-Godio et S. Maderic, CHUV	11.50 «Sages-femmes dans un centre hospitalier universitaire: Comment concevoir notre rôle et prendre nos responsabilités?» M.T Adjaho-Godio et S. Maderic, CHUV	11.50 «Levatrici in un centro ospedaliero universitario: come concepire il nostro ruolo e prendere le nostre responsabilità?» M.T Adjaho-Godio et S. Maderic, CHUV
12.30 «Der Hebammenberuf und seine Rechtsgrundlagen, insbesondere die kantonalen Gesetze.» Ch. Bigler-Geiser, Rechtsberaterin des schweizerischen Hebammenverbandes	12.30 «La profession de sage-femme et ses bases juridiques, en particulier les lois cantonales.» Ch. Bigler-Geiser, juriste de l'Association suisse des sages-femmes	12.30 «La professione di levatrice e le sue basi legali, in particolare le leggi cantonali.» Ch. Bigler-Geiser, giurista dell'Associazione Svizzera delle Levatrice
13.00 Mittagspause	13.00 Pause de midi	13.00 Pausa di mezzogiorno
15.00 «Je t'aime, moi non plus...» oder die historische und binare Beziehung zwischen der Ärzteschaft und der Hebammen: wo liegt die Macht ? Dr B. Fasnacht, Geburtshelfer und B. Borel, Kinderarzt in Châtel-St-Denis, Freiburg	15.00 «Je t'aime, moi non plus...» ou de la relation historique et dichotomique entre le corps médical et les sages-femmes: le pouvoir est-il au bout du fusil? Dr B. Fasnacht, obstétricienne et Dr B. Borel, pédiatre à Châtel-St-Denis, Fribourg	15.00 «Je t'aime moi non plus...» ovvero: storia della relazione dicotomica tra il corpo medico e le levatrici: il potere sulla canna del fucile? Dr B. Fasnacht, ostetrico e B. Borel, pediatra a Chatel-St-Denis, Fribourg
15.40 «Einrichtung eines Gebärraumes auf der Gebärabteilung in Genf» Fachliches Projekt von den Bon Secours Hebammen-Studentinnen des Jahres 1995 vorgeschlagen	15.40 «Création d'un espace naissance à la maternité de Genève» Projet professionnel initié par les étudiantes sages-femmes de Bon Secours, volée 1995-N-S-F	15.40 «Creazione di uno spazio nascita alla maternità di Ginevra» Progetto professionale iniziato dalle studentesse levatrice del Bon secours, annata 1995
16.00 Pause	16.00 Pause	16.00 Pausa
16.20 «Entwicklung der Rolle der Hebamme im Vereinigten Königreich». M. Mead, Hebamme in Northhampton, Grossbritannien	16.20 «L'évolution du rôle de la sage-femme au Royaume-Uni» M. Mead, sage-femme à Northhampton, Grande-Bretagne	16.20 «L'evoluzione del ruolo della levatrice nel Regno Unito». M. Mead, levatrice a Northhampton, Gran Bretagna
17.00 «Wie motiviert der schweizerische Hebammenverband seine Mitglieder, ihre Verantwortung wahrzunehmen und deren Ziele gemeinsam umzusetzen.» R. Brauen, Präsidentin des Schweizerischen Hebammen-Verbandes	17.00 «Quelle implication de l'Association Suisse des Sages-Femmes pour encourager, favoriser la prise de responsabilités de ses membres et la mise en place de projets.» R. Brauen, Présidente sortante de l'Association suisse des sages-femmes	17.00 «Quale coinvolgimento dell'Associazione Svizzera delle Levatrice per incoraggiare e favorire la presa di responsabilità dei suoi membri e il lancio di progetti.» R. Brauen, Presidentessa uscente dell'Associazione Svizzera delle Levatrici
17.15 Schluss	17.15 Fin	17.15 Chiusura
17.20 Busabfahrt zum Bahnhof	17.20 Départ du bus navette pour la gare	17.20 Partenza del bus per la stazione

RESERVIERUNG VON HOTELZIMMERN - RESERVATION DE CHAMBRES D'HÔTEL - RISERVAZIONE DELLE CAMERE

Office du tourisme Tél.: 024 - 423 62 90 - Fax: 024 - 426 11 22

Grand Hôtel des Bains: CHF 150.- / 180.-

Hôtel de la Prairie: CHF 130.- / 160.-

Auberge de Jeunesse: Tél: 024-425 12 33 - Fax: 024-426 00 96

Jugendherberge - Albergo della gioventù

ANMELDESCHLUSS - DERNIER DÉLAI D'INSCRIPTION - ULTIMO TERMINE DELL'INSCRIZIONE

15.04.1997



ANMELDUNG - INSCRIPTION - INSCRIZIONE

Name/Nom/Nome:

Vorname/Prénom/Cognome:

Strasse Nr./Rue No/Via No:

PLZ Ort/NPA Lieu/NPA Località:

Tél.:

Fax:

Ankunt den/Arrivée le/Arrivo il:

Zeit/Heure/Ore:

Abreise den/Départ le/Partenza il:

Zeit/Heure/Ore

Auto/Voiture/auto

Zug/Train/Treno

Datum/Date/Data:

Unterschrift/Signature/Firma:

		14.05.1997	15.05.1997
Delegiertenversammlung Assemblée des délégués Assemblea dei delegate		<input type="checkbox"/>	
Fortbildung Formation permanente Formazione permanente			<input type="checkbox"/>
Mittagsessen Repas de midi Pranzo	CHF 25.-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Vegetarisch Végétarien Vegetariano	
Kleiner Imbiss Petite restauration Colazione	Verschiedene Preise Prix variable Prezzi diversi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bankett Banquet Banchetto	CHF 80.-	<input type="checkbox"/>	
Kinderhütendienst Garderie d'enfants Asilo dei Bambini	Alter: Age: Età:	Zahl: Nombre: Quantità:	<input type="checkbox"/>
Tagesausflug Excursion Escursione	CHF 50.-	Spesen und Getränke einbegriffen Repas et boissons compris Pasti e bibite compresi	<input type="checkbox"/>

Mitglied
Membre
Membri

CHF 120.-

Nichtmitglied
Non membre
Non membri

CHF 180.-

Mitglied in Ausbildung
Etudiante membre
Studenti membri

CHF 60.-

Nichtmitglied in Ausbildung
Etudiante non membre
Studenti non membri

CHF 100.-

ANNULATIONSKOSTEN - ANNULATION - COSTI DI ANNULAZIONE

KONGRESS - CONGRÈS - CONGRESSO

Bis 14.04.97 - Jusqu'au 14.04.97 - Fino 14.04.97 **15%**

Bis 01.05.97 - Jusqu'au 01.05.97 - Fino 01.05.97 **50%**

Später oder bei Nichterscheinen **100%**

Plus tard ou en cas de non présentation

Piu tardi o non comparizione

BITTE ZURÜCKWENDEN AN - A RETOURNER À - RITORNARE A

Congrès suisse des sages-femmes

p/a Evelyne Roulet

Rue Haute 23

1422 Granson

Tél: 024-445 20 22

Fax: 024-445 35 33

Congrès suisse des sages-femmes

p/a Evelyne Roulet

Rue Haute 23

1422 Granson

Vorschau

Jahres-Nachdiplomkurs 3 für Hebammen in Geburtsvorbereitung

Adressatinnen

Der Nachdiplomkurs wendet sich vor allem an diplomierte Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind und sich entschliessen, erneut berufstätig zu werden, oder an Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben. Interessentinnen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

Kursorganisation

Die Ausbildung umfasst 30 Tage à je 6 bis 7 Stunden, verteilt über ein Jahr. Die Themen werden blockweise in 2-, 3-, oder 5-Tages-Seminaren angeboten. Die Teilnehmerinnen erhalten Praxisaufgaben, darum muss ihnen ein Praktikumsort während des ganzen Kurses zur Verfügung stehen.

Kursort

In der Regel das Schulungsgebäude des Universitätsspitals Zürich, 8091 Zürich.

Kosten

Mitglieder des SHV: 4400.-
Nichtmitglieder: 6350.-

Kursdaten 1997

Fr 22.8. bis Sa 23.8.
Do 18.9. bis Sa 20.9.
Fr 10.10. bis Sa 11.10.
Fr 21.11. bis Sa 22.11.

Kursdaten 1998

Do 9.1. bis Sa 10.1.
Do 5.2. bis Sa 7.2.
Fr 6.3. bis Sa 7.3.
Mo 20.4. bis Fr 24.4.
Fr 15.5. bis Sa 16.5.
Do 18.6. bis Sa 20.6.
Do 9.7. bis Sa 11.7.

Themen

- Leitung und Organisation eines Geburtsvorbereitungskurses (9 Tage) Grundlagen der Methodik/Didaktik – Kursorganisation – Werbung – Kommunikation – Gruppendynamik
- Körperarbeit, Körperwahrnehmung (14 Tage) Anatomie und Physiologie des Beckens, Beckenbodens, Brust, Atmung – Rückbildung – «der erfahrbare Atem nach Ilse Mittendorf» – verschiedene Geburtsvorbereitungsmethoden
- Begleitung von werdenden Eltern (7 Tage), psychosoziales Wissen – Umgang mit Traumen, Schmerz, Angst, Abhängigkeit – Ernährung – Stillen – verschiedene Geburtsvorbereitungsthemen

Dozentinnen

Je Thema fachlich kompetente Dozentinnen.

Kursleitung

Dorothee Eichenberger, Theaterplatz 5, 5400 Baden, Tel. P 056 221 82 00, G 041 709 88 01

Anmeldeschluss: 22. Juli 1997

Information/Anmeldeformulare: SHV, 031 332 63 40

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/
non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Je 12 et ve 13 juin

► Post-partum

remaniements psychosociaux et sexuels, projets de contraception

Lieu: Cifern, 1200 Genève

Horaire: 9 h 15 à 17 h

Intervenant(e):

Lorenza Bettou, sage-femme, Elisabeth Imfeld, psychologue

Prix: M Fr. 290.-, NM Fr. 390.-, ESF Fr. 230.-

Délai d'inscription: 5 juin

Inscriptions/Infos*

Fr, 13./Sa, 14. Juni

► Homöopathie, Teil II

Weg zur Arznei; Anamnese; Fallaufnahmen; Anwendung im Wochenbett

Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU

Zeit: Fr 14.15–Sa 13.00

Referent/-in: Dr. med. F. Graf,

praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 289.-, NM Fr. 370.- (Vollpension, DZ)

Anmeldeschluss: 18. April

Anmeldungen/Infos*

Sa 14/di 15 juin

► Yoga et maternité: approfondissement

Lieu: Lausanne

Horaire: sa 9 h 30–di 16 h 30

Intervenant(e):

Martine Texier, enseignante

de yoga et auteur du livre

l'«Attente sacrée»

Prix: M Fr. 210.-, NM Fr. 280.-, ESF Fr. 100.-

Délai d'inscription: 14 mai

Inscriptions/Infos*

Fr, 14./So, 15. Juni

► Homöopathie, Teil IVb

Praktisches Üben (Einführung ins Repertorium); Live Anamnese aufnehmen, Anamnesetechnik vertiefen

Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU

Zeit: Sa 16.15–So 15.30

Referent/-in: Dr. med. F. Graf,

praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 272.-, NM Fr. 360.-

(Vollpension im DZ)

Anmeldeschluss: 18. April

Anmeldungen/Infos*

Fr, 20. Juni

► Wickel während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für den Säugling, Teil III

Besuchte Kurse I + II

Voraussetzung

Ort: Villa Stucki, Bern

Zeit: 9.30–17.00

Referent/-in: Susanna Anderegg

Kosten: M Fr. 150.-, NM Fr. 225.-, HA Fr. 100.-

Anmeldeschluss: 20. Mai

Anmeldungen/Infos*

JULI/JUILLET LUGLIO

Di, 1. Juli

► Bauchtanz in der Schwangerschaft, zur Geburt und in der Rückbildung

Behutsame und powervolle Einführung in den orientalischen Tanz

Ort: Tanzstudio Marina

Wallier, Zürich

Zeit: 9.00–17.00

Referent/-in: Sibylla Spiess

Egger, Gymnastiklehrerin und

Tanzpädagogin

Kosten: M Fr. 170.-, NM Fr. 230.-, HA Fr. 140.-

Anmeldeschluss: 1. Juni

Anmeldungen/Auskunft*

AUGUST/AOÛT AGOSTO

Mo, 11.–Fr, 15. August

► Reflexzonentherapie am Fuss nach H. Marquardt

Einführung in die Reflexzonentherapie für Hebammen

Ort: Bachtelenweg 17, 4455

Zunzgen BL

Referent/-in: Anna-Maria

Eichmann, langjährige Mit-

arbeiterin von H. Marquardt und Leiterin der Zweiglehr-

stätte Zunzgen BL

Kosten: M Fr. 610.-, NM Fr. 810.- (ohne Übernachtung und Verpflegung)

Anmeldeschluss: 11. Juli

Anmeldungen/Infos*

Sa, 23.–Mo, 25. August

► Die schöne Zeit danach... – zurück zu altem Sein

Rückbildungsseminar für Hebammen, Beckenübungen im Wochenbett u.a.m.

Ort: Boldern, 8708 Männedorf

Zeit: 10.00

Referent/-in: S. Frise-Berg,

Hebamme, A. Hope,

Physiotherapeutin

Kosten: M Fr. 640.-, NM Fr. 790.-, DZ, Vollpension

Anmeldeschluss: 27. Juni

Anmeldungen/Auskunft*

Di, 26.–Mi, 27. August

► Das erste Kind – Umbruch für das Paar

Auseinandersetzung mit Veränderungen rund um Schwangerschaft, Geburt und «Eltern werden»

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg

Zeit: 10.00–16.00

Referent/-in: Rosetta

Hubatka-Schellenberg, lic.

phil. Psychologin, Mutter

Kosten: M Fr. 360.-, NM Fr. 440.-, HA Fr. 290.-

Anmeldeschluss: 19. Juli

Anmeldungen/Auskunft*

SEPTEMBER/SEPTEMBRE SETTEMBRE

Mo, 8./Di, 9. September

► Körper- und Atemtherapie LIKA im Berufsalltag der Hebamme

Ort: Windisch

Referent/-in: Edith Gross,

dipl. Pneopädin AFA, Giovanna

Cafilisch, dipl. Körper- und

Atemtherapeutin LIKA,

Hebamme

Kosten: M Fr. 320.-, NM Fr. 450.-, HA Fr. 270.-

Anmeldeschluss: 11. Juli

Anmeldeschluss: 26. Juli
Anmeldungen/Infos*

Lu 8.–sa 13. september

► **Cours en piscine**

**Exercices conseillés
aux femmes enceintes
accompagnées ou non
de leur partenaire**

Lieu: Bad Ramsach,
4448 Läufelfingen BL
Horaire: 8 h à 22 h

Intervenant(e): Anne-Marie
Kalasek, sage-femme, Benny
Vermeire, infirmier

Prix: M Fr. 1390.–,
NM Fr. 1800.–, ESF Fr. 1100.–,
pension complète comprise
Délai d'inscription: 9 août
Inscriptions/Infos*

Di, 9. September

► **Wickel während
Schwangerschaft,
Geburt, Wochenbett
und für den Säugling,
Teil I**

Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30–17.00
Referentin: Susanna Anderegg
Kosten: M Fr. 150.–,
NM Fr. 225.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 12. August
Anmeldungen/Infos*

Fr, 12./Sa, 13. September

► **Stillen hoch im Kurs**

**1. Europäischer VELB-Kon-
gress, Verband Europäischer
Laktationsberaterinnen**

Ort: Friedrichshafen
Kosten: M Fr. 260.–,
NM Fr. 320.–
Anmeldungen/Auskunft:
Christa Müller-Aregger,
Tel. 041 671 01 73,
Fax 041 671 01 71

Lu 29./ma 30. september

► **Prendre soin de
personnes de cultures
différentes**

Lieu: Fribourg
Horaire: 9 h–17 h
Intervenant(e):
François Fleury, ethno-psy-
chothérapeute; Anne-Marie

Pillonel, sage-femme et ani-
matrice à la santé
Prix: M Fr. 260.–,
NM Fr. 350.–
Délai d'inscription: 29 août
Inscriptions/Renseignements:
CREP Lausanne
021 646 58 38, le matin

**OKTOBER/OCTOBRE
OTTOBRE**

Lu 6. octobre

► **Réflexothérapie
lombaire**

Lieu: Clinique Beaulieu,
Genève
Horaire: 9 h 15 à 17 h
Intervenant(e): Brigitte Deunf,
sage-femme
Prix: M Fr. 150.–,
NM Fr. 200.–, ESF Fr. 120.–
Délai d'inscription: 3 sept.
Inscriptions/Infos*

Fr, 17. Oktober

► **Wickel während
Schwangerschaft,
Geburt, Wochenbett
und für den Säugling,
Teil III**

**Besuchte Teile I + II Voraus-
setzung**
Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30 bis 17.00 Uhr
Referent/-in:
Susanne Anderegg
Kosten: M Fr. 150.–,
NM Fr. 225.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 17. Sept.
Anmeldungen/Infos*

**Ma 21./me 22/
je 23. octobre**

► **Connaissance et
maîtrise du périnée par
l'art du toucher vaginal
Niveau 2**

Lieu: Hôpital d'Yverdon,
Yverdon-les-Bains
Horaire: 9 h 15 à 19 h
Intervenant(e): Dominique
Trinh Dinh, sage-femme for-
mée en rééducation urogyné-
cologique et sphinctérienne
Prix: M Fr. 450.–,
NM Fr. 600.–, ESF Fr. 360.–
Délai d'inscription: 7 octobre
Inscriptions/Infos*

Fr, 24./Sa, 25. Oktober

► **Wiedereinstiegskurs
für Hebammen**

**Kurs in 2 Einheiten zu je
3×2 Tagen
Zwischen den Einheiten ist
ein mindestens 2wöchiges
Gebärsaalpraktikum zu
absolvieren.**
Weitere Kursdaten:
7./8. und 21./22. November
Weitere Daten folgen.
Ort: Hebammenschule Luzern
Zeit: 9.30 bis 17.00 Uhr
Referent/-in: Martina Apel
und Mitarbeiterinnen
Kosten: Fr. 1200.– ohne Kurs-
unterlagen, ganzer Kurs
Anmeldeschluss:
24. September
Anmeldungen/Infos*

Ve 31. octobre

► **Sensibilisation au
yoga et à l'harmonie
des sons pour une pré-
paration à la naissance**

Lieu: Yverdon-les-Bains
Horaire: 9 h 15 à 17 h
Intervenant(e): Eleanor
Hickey et Marie-Antoinette
Sunier, sages-femmes
Prix: M Fr. 150.–,
NM Fr. 200.–, ESF Fr. 120.–
Délai d'inscription:
23 octobre
Inscriptions/Infos*

Fr, 31. Okt./Sa, 1. Nov.

► **Homöopathie,
Teil III**

**Anwendung in der Schwan-
gerschaft, Übelkeit, vorzeiti-
ge Wehen, Blutungen usw.**
Ort: Bildungs- und Ferienzen-
trum Matt, 6103 Schwarzen-
berg LU
Zeit: Fr 14.15–Sa 13.00
Referent/-in: Dr. med. F. Graf,
praktizierender homöopathi-
scher Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 289.–,
NM Fr. 370.– (Vollpension, DZ)
Anmeldeschluss:
5. September
Anmeldungen/Infos*

NOVEMBER/NOVEMBRE

Sa, 1./So, 2. November

► **Homöopathie, Teil V**

**Impfen, Vitamin D-Problem,
Fluorprobleme u. a.**
Ort: Bildungs- und Ferienzen-
trum Matt, 6103 Schwarzen-
berg LU
Zeit: Sa 16.15–So 15.30
Referent/-in: Dr. med. F. Graf,
praktizierender homöopathi-
scher Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 289.–,
NM Fr. 370.– (Vollpension, DZ)
Anmeldeschluss: 5. September
Anmeldungen/Infos*

Lu 10./ma 11. novembre

► **Rôle de la sage-
femme dans la préven-
tion des naissances
prématurées**

Lieu: Châtel-St-Denis FR
Horaire: 9 h 15 à 17 h
Intervenant(e): Marianne
Gast, sage-femme
Prix: M Fr. 290.–,
NM Fr. 390.–, ESF Fr. 230.–
Délai d'inscription: 3 nov.
Inscriptions/Infos*

Sa, 15.–Mi, 19. November

► **Reflexzonen-
therapie
am Fuss**

**Aufbaukurs für Hebammen.
Bedingung: Besuchter Ein-
führungskurs**
Ort: Bachtelenweg 17
4455 Zunzgen BL
Referent/-in: Anna Maria
Eichmann, langjährige Mitar-
beiterin von H. Marquardt
und Leiterin der Zweiglehr-
stätte Zunzgen BL
Kosten: M Fr. 610.–,
NM Fr. 810.–, ohne Essen und
Übernachtung
Anmeldeschluss: 24. Oktober
Anmeldungen/Auskunft*

**Vorschau auf weitere Kurse
Prévision d'autres cours**

Dezember/décembre
• Conduite d'entretien niveau 2
Infos: SHV/ASSF

Kein Leben ohne Eisen!



Eisenmangel - besonders in der Schwangerschaft und in der Stillzeit ein oft unterschätztes Problem.

Mit Floradix führen Sie dem Körper auf schonende und natürliche Weise wichtige Eisenverbindungen, Vitamine und Mineralstoffe zu, welche Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit steigern und Ihre Vitalität erhalten.

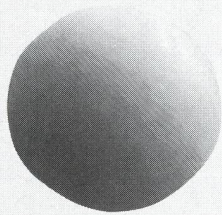
Somit schaffen Sie die Basis, um einem gesunden, kräftigen Baby das Leben zu schenken.

Floradix

Ihr Wohl liegt uns am ♥!



Homöopathie



Einzelmittel

OMIDA. Genau richtig.

C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten. LM Potenzen in Dilutionen, Globuli. KXM/ KLM/KCM Korsakov, Einzeldosen.

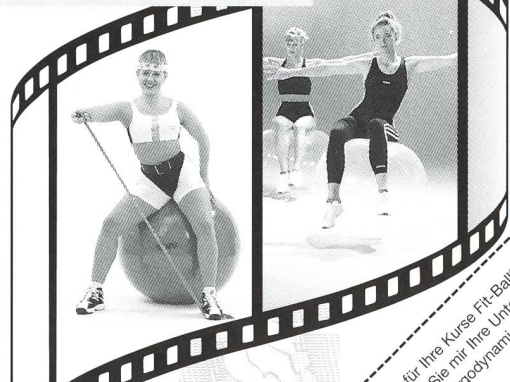
Diverse Salben. Taschenapotheke C- und D-Potenzen. Herstellung nach HAB (Homöopathischem Arzneibuch). Lieferung prompt und zuverlässig.

Von Hand potenziert

OMIDA AG Erlistrasse 2 6403 Küsnacht a.R.
Tel. 041 854 18 28 Fax 041 854 18 21



**NEU:
Weiterbildungskurse
für Fachleute**



Industriering 7
3250 Lyss / BE
Tel: (032) 387 70 30
Fax: (032) 387 70 35

GYMNIC^{LINE}

FIT • BALL[®]

Thera-Band

- Ich interessiere mich für Ihre Kurse FIT-Ball[®] / Thera-Band
- Bitte senden Sie mir Ihre Unterlagen:
- Gymnastik Ergodynamisches Mobilbar

Name
Beruf
Adresse

Pour un libre choix du médecin et de l'établissement hospitalier

► Initiative populaire

Le principe social du libre choix du médecin et de l'établissement hospitalier doit à l'avenir être garanti à tous les patientes et patients dans le cadre de leur assurance de base. L'initiative populaire de la IG-FAW, Communauté d'intérêts Libre choix du médecin et de l'établissement hospitalier, lancée à Bâle le 26 novembre 1996 l'exige. L'initiative demande ainsi des chances égales pour les hôpitaux publics, subventionnés officiellement et les hôpitaux privés pour atteindre une libre concurrence dans le domaine de la santé publique, qui ferait baisser les coûts.

Par réaction aux conséquences qui découleraient de la nouvelle loi sur l'assurance-maladie LAMal, la IG-FAW (Communauté d'intérêts Libre choix du médecin et de l'établissement hospitalier) veut rassembler, en peu de temps, le nombre de signatures nécessaires pour une initiative populaire afin d'ancrer le

droit fondamental des blessés et des malades et pour promouvoir une concurrence qui ferait baisser les coûts de la santé publique et elle déclare: Le droit fondamental social du libre choix du médecin et de la clinique doit être garanti à tous dans le cadre de l'assurance de base. Les citoyens qui ont conclu des assurances complémentaires sont traités inégalement après que les assurances complémentaires sont soumises à la surveillance de l'Office fédéral pour les assurances privées. Le principe de la solidarité n'est plus valable mais c'est l'appartenance à un groupe à risques qui l'emporte. Les hauts risques (personnes âgées, femmes, malades) seront frappés, selon les cas, de primes élevées insupportables. En outre, on privera les citoyens qui ont conclu une assurance complémentaire de la contribution fondamentale du canton de domicile, prévue dans l'assurance de base obligatoire pour

tous. L'élaboration des listes cantonales des hôpitaux limitera encore le libre choix du médecin et de la clinique. Jusqu'ici, les listes provisoires laissent supposer que l'égalité des chances n'est pas concédée entre les hôpitaux publics, subventionnés officiellement et les hôpitaux privés qui accomplissent des prestations. La IG-FAW voit là le danger d'une extension progressive, onéreuse des infrastructures cantonales à la place d'un plan de la santé, étendu à l'ensemble de la Suisse. Le législateur ne prend pas en considération dans une juste mesure, comme il l'avait promis, les cliniques privées qui se chargent d'une grande partie de la prévoyance et qui se soumettent à des contrôles de qualité permanents et poursuivent des buts exigeants mais elles sont victimes d'une idée de cartel. Ces malentendus empêchent une concurrence saine et une libre compétition qui diminue-

raient les coûts de la santé. Enfin, les caisses-maladie limitent le choix de l'hôpital par leurs propres listes d'hôpitaux. Il faut empêcher cet état de choses. Les hospitalisations hors du canton doivent être garanties pour tous et à tout moment. Le texte officiel de l'initiative est rédigé en ces termes: «La constitution fédérale est complétée comme suit: Art. 34bis, 3^e al. (nouveau): Dans les domaines maladie et accidents, les assurances de base obligatoires donnent droit aux patients, dans toute la Suisse: a. au libre choix du médecin et de l'établissement hospitalier; b. à la couverture des coûts.

La IG-FAW, placée sous la présidence de Guido A. Zäch, est fondatrice de l'initiative. L'initiative est soutenue par l'Association Suisse des Cliniques privées ASCP, par l'Association Suisse des Médecins indépendants travaillant en Cliniques privées ASMI et par l'Organisation suisse des patients ASP.

Pour de plus amples informations: Secrétariat IG-FAW, St.-Alban-Vorstadt 110, 4052 Bâle
Téléphone 061 281 48 32
Téléfax 061 281 48 11

Congrès de l'ASI, 23 au 25 avril 1997 à Lugano

► La valeur réelle des soins

Jusqu'ici, il n'a pas vraiment été possible de clarifier de quoi il s'agissait réellement dans les soins. Car beaucoup de choses ne sont pas visibles et ne figurent pas dans les dossiers de soins. Et l'influence des soins sur le patient est également difficile à cerner. Mais c'est justement en période de restrictions budgétaires et de changements en matière de politique de santé qu'il importe de montrer ce qu'on fait dans les soins.

C'est pour cette raison que l'Association suisse des infirmières et infirmiers (ASI), au cours de son congrès annuel, cherchera à «rendre visible l'invisible» et à mettre en évidence la valeur réelle des

soins. Car il existe différents instruments et méthodes qui permettent de nommer les soins, de mesurer leur qualité, de les quantifier, de les analyser et de montrer leur diversité sur le plan qualitatif.

De tels instruments seront présentés lors du congrès et mis en discussion. Des scientifiques du domaine infirmier de renommée internationale s'adresseront aux participants: Patricia Benner, professeur à la Faculté des soins infirmiers de San Francisco (USA), démontrera à l'aide de récits de soins quelles sont les dimensions éthiques au moment de prendre une décision, comme

Rendre l'invisible visible



le font les experts en soins infirmiers. Renzo Zanotti, de l'Institut de recherche en soins infirmiers de Padoue (Italie) s'attachera à montrer comment la recherche peut contribuer au développement d'instruments de soins. Christel Bienstein, de l'Institut pour

les sciences infirmières de Witten/Herdecke (Allemagne) expliquera de quelle manière un dialogue peut être instauré entre l'université et la pratique, dans le but de développer une stratégie pour la promotion de la qualité. Enfin, Randi Mortensen, coordinatrice du projet Telenurse, de l'Institut de recherche pour la santé et les soins infirmiers à Copenhague (Danemark) présentera aux participants un modèle international de classification de la pratique des soins.

Vous pouvez demander les documents nécessaires pour l'inscription auprès de l'ASI, Marion Ebel, case postale 8124, 3001 Berne. Tél. 031 388 36 36, fax 031 388 36 35.

Concours de photos

Decouvrez vos talents de photographe!

Les photos mettent beaucoup de vie dans une revue spécialisée aussi moderne et dynamique que «Sage-femme suisse»: qu'elles soient informatives, illustratives, esthétiques, émouvantes, vos photos nous intéressent!

Grâce à vous, nous pourrions publier de telles photos, qui touchent directement à votre vie professionnelle et privée. Aussi, ayez toujours votre appareil de photo sur vous et photographiez tout ce qui éveille votre intérêt. Tirez-en des photos couleurs, des diapositives ou des photos noir-blanc et envoyez-les à la rédaction. Un jury récompensera les meilleures photos et présentera les gagnantes dans SF. Quant aux photographies non primées, elles pourront être utilisées, d'entente avec leurs auteurs, pour illustrer les colonnes de votre magazine préféré. Alors toutes à votre appareil et que vos œuvres soient nombreuses à nous parvenir!

1^{er} prix:

Une nuit en demi-pension pour deux personnes à l'Hôtel Bellevue à Hilterfingen, au bord du lac de Thoune

2^e prix:

Un bon pour des livres d'une valeur de Fr. 50.-

Du 3^e au 10^e prix:

Un film Kodak 36 poses couleurs

Dernier délai pour l'envoi des photos: 30 avril 1997

Marie-Christine Lehmann: votre nouvelle rédactrice

► Heureuse de faire votre connaissance!

16 décembre 1996. Le téléphone sonne. C'est Ruth Brauen: «Nous vous avons choisie pour nouvelle rédactrice de notre revue!» Woaw! J'ai envie de l'embrasser et de sauter de joie tant je suis heureuse de cette nouvelle!

Jongler avec les délais, réaliser des interviews, rédiger des articles, corriger et retoucher des textes, c'est tout ce que j'aime. Et en tant que femme et mère, j'ai à cœur de mettre mes compétences au service d'une association aussi essentielle que celle des sages-femmes de Suisse.

Licenciée en Sciences sociales de l'Université de Lausanne, j'exerce la profession d'assistante sociale pendant quelques années avant de réaliser que mes réelles aspirations professionnelles se trouvent dans l'écriture. Dès cette prise de conscience, je me lance dans la traduction en free-lance et décroche mes premières commandes. Puis un nouveau challenge s'offre à moi: un poste de rédactrice pour la revue mensuelle d'une fédéra-

tion romande. Novice en matière de journalisme, j'ai tout à apprendre, du vocabulaire propre aux typographes jusqu'au téléphone de protestation qui suit la publication d'un article. Mais qu'importent ces difficultés face au plaisir presque jubilatoire de tenir en main le magazine qu'on s'est donné tant de mal à préparer! Du côté de ma vie privée, les choses bougent aussi. Après plusieurs années idylliques de vie à deux, mon mari me persuade de faire un enfant. Et comme tous les futurs parents, c'est en toute ignorance de cause que nous attendons le moment béni où nous tiendrons dans nos bras le chérubin tant désiré. Comme à chaque fois qu'un sujet me passionne, je consulte au fil des mois tout ce que je trouve sur la grossesse, la naissance, les bébés, et je me forge mes petites convictions. Mais rien ne se passe comme je l'ai imaginé! Au lieu d'accoucher harmonieusement par voie basse, je me retrouve en salle d'opération et pendant que

l'on me recoud, j'ai juste le temps d'apercevoir mon bébé avant qu'une nurse ne l'emène. Je me sens frustrée, impuissante, et j'ai un drôle de sentiment d'échec de n'avoir pas su ou pu mettre naturellement au monde mon enfant.

Mais que dire de cet instant unique et extraordinaire de la première rencontre, du premier regard, du premier contact! Et de l'intense sentiment de responsabilité qui m'assaille dès ce moment! Et de l'angoisse qui m'étreint nuit et jour devant ce tout petit être qui semble si fragile, mais qui sait déjà si bien exprimer ses besoins, nous plier à ses désirs!

Pendant quelques mois, j'ai le sentiment de «marcher à côté de mes souliers». Moi qui suis farouchement indépendante depuis tant d'années, je me retrouve avec un petit patron de trois kilos et demi qui me dicte son rythme, me soumet à sa volonté vingt-quatre heures sur vingt-quatre, et j'ai



bien du mal à m'y faire. Mais le ravissement finit par l'emporter et nous décidons, mon mari et moi, de remettre ça presque tout de suite.

Cette fois-ci, nous savons tous deux beaucoup mieux ce qui nous attend et comment nous voulons accueillir cette nouvelle vie que j'abrite au creux de mon corps. Je veux tout faire pour éviter une seconde césarienne. La rencontre avec une sage-femme indépendante va nous conforter dans cet objectif. Et d'entente avec mon mari, qui suit ma grossesse de près, je décide d'accoucher ambulatoirement en salle indépendante tout en sachant que je risque de finir une seconde fois en salle d'opération. Et c'est assistée par la sage-femme qui m'a suivie pendant ma grossesse, de la gynécologue de service et de mon mari que je mets au monde, très rapidement, mon

deuxième luron. Quelques heures plus tard, exténués mais radieux, nous reprenons tous trois le chemin de la maison dans la sérénité d'une magnifique nuit enneigée.

Après ces deux expériences diamétralement opposées, j'ai eu tout loisir de réfléchir et de tirer mes conclusions. Mais dans l'une comme dans l'autre, les sages-femmes, par leurs encouragements, leur sollicitude, leur vigilance, leur savoir, leur compréhension, ont joué un rôle capital avant, pendant et après la naissance de mes enfants, et il en va de même depuis des siècles pour les femmes du monde entier. Voilà pourquoi, chères sages-femmes suisses, je suis extrêmement honorée d'avoir été choisie pour véhiculer vos idées, vos intérêts, vos préoccupations et même, pourquoi pas, vos revendications. N'hésitez surtout pas à me contacter pour me transmettre vos textes ou pour m'indiquer les thèmes qui vous intéressent. Je serai heureuse de mettre ma plume à votre disposition.

Marie-Christine Lehmann